Beschlussvorlage Stadt Bersenbrück	Vorlage Nr.: 687/2016			
Ausbau der Südstraße hier: Antrag der Bewohner der Südstraße				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt	14.04.2016	öffentlich	Vorberatung	
Verwaltungsausschuss	12.05.2016	nicht öffentlich	Vorberatung	
Stadtrat Bersenbrück	08.06.2016	öffentlich	Entscheidung	

Ursprünglicher Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Einer Änderung der in der Anliegerversammlung am 09.02.2016 vereinbarten Ausbauvariante wird nicht zugestimmt.

Beschlussvorschlag des Fachausschusses aus der Sitzung vom 14.04.2016:

Einer Änderung der in der Anliegerversammlung am 09.02.2016 vereinbarten Ausbauvariante wird nicht zugestimmt. Bezüglich der späteren Parkregelung wird ein Antrag an die Straßenverkehrsbehörde gestellt mit dem Ziel, dass keine Anordnung „Parken nur in den gekennzeichneten Flächen erlaubt ist“ erfolgt und somit das Parken am Fahrbahnrand auch außerhalb der gepflasterten Stellflächen nach den Regeln der Straßenverkehrsordnung erlaubt ist.

1. Finanzielle Auswirkungen

- Ja
 Nein

2. Beteiligte Stellen:

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/n Ziel/e

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt hat in seiner Sitzung am 03.02.2016 über die Ausbautwürfe der Süd- und Gartenstraße beraten. Nach eingehender Vorstellung der verschiedenen Ausbauvarianten wurde die Verwaltung abschließend beauftragt, die Varianten mit den Anliegern in einer Anliegerversammlung am

09.02.2016 vorzustellen und zu diskutieren. Die abschließende Entscheidung sollte dann in der Verwaltungsausschusssitzung am 18.02.2016 und im Stadtrat am 09.03.2016 erfolgen. Nachdem die Anlieger in der Anliegerversammlung mit sehr großer Mehrheit die Ausbauvariante 1 beschlossen haben, hat der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 18.02.2016 dem Rat der Stadt Bersenbrück empfohlen, zu beschließen, dass der Ausbau der Süd- und Gartenstraßen nach den Kriterien, die in der Anliegerversammlung am 09.02.2016 festgelegt wurden, vorzunehmen. Diesen Beschluss hat der Rat der Stadt Bersenbrück am 09.03.2016 entsprechend gefasst. Im Anschluss daran wurde die Ausschreibung der Baumaßnahme vom Ing.-Büro Westerhaus vorbereitet und durchgeführt. Mit Schreiben vom 30.03.2016 wurde die günstigstbietende Firma Hermann Dallmann, Bramsche, mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt.

Am 01.04.2016 haben zwei Anlieger der Südstraße eine Unterschriftenliste mit folgendem Wortlaut übergeben

„Viele Anwohner der Südstraße wünschen sich – analog zur Gartenstraße – eine durchgehende Asphaltierung der Straße mit eingesetzten Bäumen ohne eigens gekennzeichnete/gepflasterte Parkflächen, so dass an beliebiger Stelle geparkt werden kann.“

Im Rahmen der Anliegerversammlung wurde auf Wunsch der Anlieger der Südstraße die Ausbauvariante von einer Ausbaubreite 6,50 m mit der Ausweisung von Baumstandorten und Parkflächen dahingehend modifiziert, dass auf die gepflasterten Parkplätze verzichtet wurde und lediglich die Baumstandorte beibehalten wurden. Dabei wurde die Ausbaubreite der Gartenstraße allerdings von 6,50 m auf 5,50 m reduziert, so dass eine Verkehrsberuhigung zumindest ansatzweise erreicht wird. Der Antrag der Anlieger der Südstraße auf einen Verzicht auf die ausgewiesenen Parkplätze würde bedeuten, dass die vorgesehene Ausbaubreite von 7,25 m für die Fahrbahn lediglich durch die wenigen Baumstandorte aufgelockert wird. In den Einengungen durch die Bäume verbliebe noch eine Durchfahrtsbreite von 5,25 m, was in etwa der Ausbaubreite der Kantstraße und der Eichendorffstraße entspricht, so dass eine Verkehrsberuhigung kaum erreicht wird. Eine Reduzierung der Fahrbahnquerschnitte, wie sie in der Anliegerversammlung mit den Anliegern der Gartenstraße vereinbart worden ist, würde bedeuten, dass die Ausführungsplanung durch das Ing.-Büro Westerhaus neu erarbeitet werden müssten, um hier eine dem Charakter der Südstraße angemessene Ausbauweise zu gewährleisten. Dieses würde zu zusätzlichen Planungskosten und möglicherweise auch zu zeitlichen Problemen bei der Durchführung der Arbeiten mit der Firma Dallmann führen.

Gez. Dr. Baier
(Stadtdirektor)

gez. Heidemann
(Fachdienstleiter III)